

The ART PLANNER

The ultimate
culture guide for 2023

media.zeit.de



ZEIT  MEDIA

The ART PLANNER

Inspiration and service combined in one magazine.

ZEIT Weltkunst's ART PLANNER is a true innovation, **for which you have received the same positive feedback from your visitors that we got from our readers.** For the cultural year of 2023, we have further developed it editorially and will now make it accessible **to even more readers.**

The ART PLANNER combines the sophistication and elegance of ZEIT's culture and art magazine with the best content from museums and theaters. With its mix of exclusive stories and extraordinary exhibition previews, the ART PLANNER is directed at a broad, art-interested audience who want to be informed and inspired.

As a supplement in DIE ZEIT (print and digital e-paper) and WELTKUNST, the ART PLANNER is the **most widely circulated and relevant publication** on exhibitions and art events in the German-speaking market.



The ART PLANNER

NEW: Increased reach due to digital ZEIT supplement



"I'm a resident of Amsterdam and somehow it has come to my attention that the ART PLANNER 2022 appears within Die ZEIT as a supplement. For two weeks I've been cycling to the paper shop at the train station to get hold of Die ZEIT. I was fooled by the assumption that the art planner would be delivered to the Netherlands :-) Is there any way for me to get the 2022 art planner? That would really be great. Kind regards!"

Email from Bettina A. from Amsterdam on 2021/12/20

To ensure that our readers do not have to cycle through their cities in desperate search of the ART PLANNER, we have doubled the circulation and made it digitally accessible: The magazine is additionally attached to the digital edition of DIE ZEIT as an e-paper for subscribers, thus increasing its circulation to 452,000 copies.



215.000 copies (print)

+



237.000 copies (digital)

=

452.000 copies (print + digital)

NEW:
digital
supplement in
the ZEIT E-
PAPER app

Impressions

Editorial



SHIRIN NESHAT

Shirin Neshats Werk, das Identität und Machtstrukturen befragt, wirkt selbstbewusst und zugleich verletzlich

20

21

Unterwegs im Reich der Träume

Die Iranerin Shirin Neshat zählt zu den international wichtigsten Künstlerinnen. In München ist nun ihr jüngstes Werk »Land of Dreams« zu sehen

Von Ulrich Giewing

Get a glimpse into the magazine

Impressions

Annual preview

VORSCHAU 2022

WAS GIBT ES 2022 ZU SEHEN.

Im Jahr 2022 locken wieder viele großartige Ausstellungen in die Museen. Wir gehen in Berlin mit Paul Gauguin auf Reisen, erleben in Stuttgart Oskar Schlemmer auf der Bühne, besuchen das »Rote Atelier« von Henri Matisse in New York und stehen gebannt vor den Bildern Piet Mondrians in Basel

Von Tim Ackermann, Ulrich Cliewing, Matthias Ehrlert

FEB Schonunglos: Edvard Munch, »Selbstporträt (mit Knochenarm)«, 1886

Bild: ALBERT RÀF, Wien, Courtesy the artist, Andrew Kreps Gallery, New York and Butler Shiper.

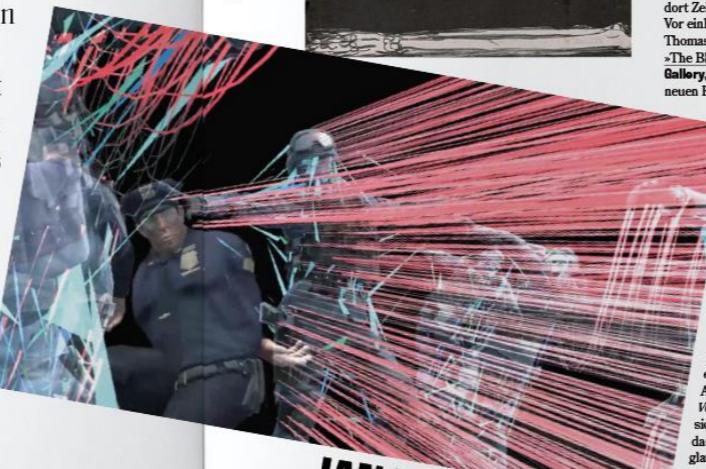
JAN

Eine Kunstreise nach Tokio, das wäre schon toll. Aber man könnte auch nach Essen fahren, denn das **Museum Folkwang** zeigt in der spektakulären Schau **Renoir, Monet, Gauguin** Hauptwerke aus der Sammlung des National Museum of Western Art – vom 6.2. bis 15.5. und zum ersten Mal seit 70 Jahren! Was der Sammler Kojiro Matsukata mit dem Folkwang-Gründer Karl Ernst Osthaus verband, war ihre Wertschätzung des Spätimpressionismus.

Apropos Kunstreise: Auf volles Risiko geht die **Abortion** vom 19.2. bis 19.6. in Wien. Edward Munch, im Dialog kombiniert Werke des Norwegers mit Arbeiten von Künstlern wie Andy Warhol, Miriam Cahn, Tracey Emin, Georg Baselitz und Marlene Dumas. Das dürfte spannend werden – mal schauen, wer dabei gewinnt (und ob vielleicht auch einer verliert).

Hier bieten sich billige Scherze an, sind aber eigentlich verboten: Die **Bundeskunsthalle** in Bonn zeigt mit **Das Gehirn in Kunst & Wissenschaft** eine der aufregendsten Ausstellungen des Jahres. Vom 28.4. bis 26.6. dreht sich alles um das Organ, das jeder im Griff zu haben glaubt, ohne darüber auch nur ansatzweise Bescheid zu wissen.

FEB



JAN Ein Still aus »SocialSim« (2020), einem Video und einer Live-Computer-Simulation von Hito Steyerl

30 31

Get a
glimpse
into the
magazine

Impressions

Advertorials



DAS MINSK
Das Terrassenrestaurant Minsk in Potsdam wurde zu DDR-Zeiten erbaut, links ein Foto von 1980. Nach der Wende erlebte es einen stetigen Verfall. Nun wird es – nach dem Museum Barberini – als DAS MINSK zum zweitwichtigsten Kunstart der Hasso Plattner Foundation in Potsdam. Bespielt werden soll es mit zeitgenössischen Positionen im Dialog zur DDR-Kunst der Sammlung.

Bild: ©Haus der Kultur und Kunst, Berlin; Rechte: Hause der Kultur und Kunst, Berlin; Foto: Michael Schmitz; Sammlung Hasso Plattner; © VG Bild-Kunst, Bonn; © Stan Douglas

DAS MINSK in Potsdam
Neue Begegnungen mit Kunst aus der ehemaligen DDR

DAS MINSK ist das jüngste Projekt der Hasso Plattner Foundation. Hier werden ab 2022 Kunstwerke aus der ehemaligen DDR, die Teil der Sammlung Hasso Plattner sind, in neuen Kontexten gezeigt. Der umfangreiche, über Jahre aufgebaute Bestand der Sammlung an DDR-Kunst bildet dabei den Ausgangspunkt für das Programm. Gründungsdirektorin Paola Malavassi will Möglichkeiten eröffnen, die Sammlung Hasso Plattner in Austausch mit zeitgenössischer Kunst zu bringen und zu Dialogen zwischen Kunst und Geschichte anzuregen.

Das Terrassenrestaurant Minsk wurde in den 1970er-Jahren im modernistischen Stil der DDR auf dem Potsdamer Brauhausberg errichtet, zu DDR-Zeiten war es ein beliebter Treffpunkt. Nach der Schließung des Restaurantbetriebs wurde es zusehends vernachlässigt, zuletzt schien die Ruine dem Abriss geweiht. Es waren die Potsdamerinnen, die sich dafür einsetzten, den Bau zu retten. 2019 hat die Hasso Plattner Foundation das Gebäude erworben, um es zu bewahren und der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen.

46

Frühjahr ◀



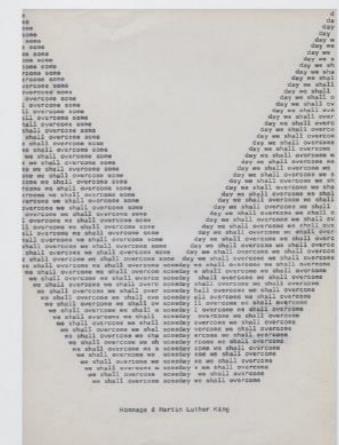
Wolfgang Mattheuer / Stan Douglas

Die Eröffnungsausstellungen im Frühjahr präsentieren zwei Künstler aus der Sammlung: den Maler Wolfgang Mattheuer (1927–2004) und den kanadischen Fotografen und Filmemacher Stan Douglas. Im Laufe der Jahre hat Hasso Plattner zahlreiche Landschafts- und Gartendarstellungen von Wolfgang Mattheuer (g. o. »In der Ferne Reinsdorf I«, 1992) erworben. Im Jahr 2020 erfolgte der Ankauf der fotografischen Serie »Potsdamer Schrebergärten«, die Stan Douglas im Rahmen des DAAD-Programms Anfang der 1990er-Jahre in Potsdam fotografierte (oben: »Pfad durch Bergauf, Am Pfingsberg«, 1994/2005). Gemeinsam lenken diese Ausstellungen den Blick auf die Natur und das Potsdamer Stadtbild. Der aus der DDR stammende Künstler Olaf Nicolai wurde eingeladen, auf sie zu reagieren. Im Dialog mit den Landschaftsdarstellungen entwickelt er ortsspezifische Arbeiten für DAS MINSK, die ab Sommer 2022 zu sehen sein werden. Diese Art der Gegenüberstellung von Werken der Sammlung und zeitgenössischen Positionen wird den Besucherinnen im MINSK immer wieder begegnen.

47

Ruth Wolf-Rehfeldt

Im Herbst 2022 widmet DAS MINSK Ruth Wolf-Rehfeldt zum 90. Geburtstag eine umfassende Retrospektive. Die im sächsischen Weißig geborene Künstlerin gilt gemeinsam mit ihrem 1993 verstorbenen Mann Robert Rehfeldt als Pionierin der »Mail Art« in der ehemaligen DDR. Eine ganz eigenständige, poetische Kunstrform gelang ihr mit ihren »Typewritings«, die sie mit der Schreibmaschine schuf. Zu ihrem Werk gehören auch Druckgrafiken, Collagen sowie Gemälde. Nach dem Fall der Berliner Mauer hörte Wolf-Rehfeldt auf, künstlerisch zu arbeiten. Ihre Arbeiten (unteren: »Someday we shall overcome (Homage à Martin Luther King)«, 1970er) wurden in den letzten Jahren wiederentdeckt und erfuhrn große Aufmerksamkeit. In ihrer Autarkei und Eigenwilligkeit wirken sie vor allem auf jüngere Generationen faszinierend, die in Ruth Wolf-Rehfeldts Reise nach innen, wo aus Gedanken Zeichen werden, so etwas wie einen Prolog zur digitalen Kunst erkennen.



Kommage & Martin Luther King

Get a glimpse into the magazine

▷ Herbst

Impressions

Cultural highlights

KULTURHIGHLIGHTS

BRAFA Art Fair
23. - 30. Januar

Erstmals nach der pandemiebedingten Pause begrüßt die traditionsreiche Kunstmesse BRAFA auf dem historischen Tour & Taxis-Gelände in Brüssel wieder 134 führende Galerien aus vierzehn Ländern. Präsentiert werden im elegant-eklektischen Ambiente Spitzenwerke der antiken, modernen und zeitgenössischen Kunst. Kunstfreundinnen und -freunde treffen hier unter einem Dach auf Kunstgeschichte aus allen Kontinenten und genießen die unprätentiöse belgische Gastfreundschaft. www.brafa.art

Brüssel

München

Salamis 480
Staatliche Antiken-sammlungen München
Bis 13. März

Die Seeschlacht von Salamis, einer der großen Wendepunkte der europäischen Geschichte, jährt sich zum 2500. Mal. Mit ihr endete nicht nur das persische Expansionsbestreben auf dem europäischen Festland. Es wurde mit dem Sieg der Griechen auch die goldene Epoche der griechischen Antike eingeläutet, die Blütezeit des fruhklassischen Athen mit einem beispiellosen Aufschwung von Architektur und Kunst. Die Ausstellung »Salamis 480« bindet die Schlacht, ihre Vorgeschichte und ihre Folgen in einen größeren historischen, kulturhistorischen und kunstgeschichtlichen Rahmen ein.

Max Beckmann – DEPARTURE
Pinakothek der Moderne 25. November – 12. März 2023

Die Ausstellung widmet sich erstmals den Themen von Aufbruch und Reise, die für Max Beckmann (1884–1950) in einem biografischen wie symbolischen Sinn von existentieller Bedeutung waren. Sein Leben war geprägt durch tragische Erfahrungen von Krieg und Entzweiung, von Transit und Exil, aber auch von mondänen Urlaubsreisen, von Freiheitsdrang und Reisesucht. Etwa 100 Leihgaben aus bedeutenden privaten und öffentlichen Beckmann-Sammlungen in Europa und den USA – wie das erste Triptychon DEPARTURE aus dem MoMA – ergänzen den größten Beckmannschen Gemäldebestand Beckmanns, der sich in der Sammlung Moderne Kunst befindet.

Aachen

Max Beckmann, Meer mit großer Wölke, 1946
Sammlung Moderne Kunst, München

Christian Schad, Mexikanerin, 1930
© CSSA

Christian Schad
Museum Neueröffnung
Ab 3. Juni

Aschaffenburg war über 40 Jahre die Heimat eines der wichtigsten Vertreter der Neuen Sachlichkeit: Christian Schad. Seine Werke genießen heute unbestrittenen Weltruhm. Ab Juni widmet sich das neue Museum dem Leben und Werk Christian Schads in einer Gesamtschau. Die Stadt Aschaffenburg ist weltweit der einzige Standort, der alle Schaffensperioden »des Meisters der Neuen Sachlichkeit« in einem Haus präsentiert. Die ausgestellten Werke illustrieren die Motivation sowie Streben und Handeln eines der bedeutenden Protagonisten der Moderne.

52

KULTURHIGHLIGHTS

Becoming CoBrA. Anfänge einer europäischen Kunstbewegung
Kunsthalle Mannheim
18. November – 5. März

Mit der Ausstellung nimmt die Kunsthalle Mannheim die bis in die 1930er-Jahre zurückreichenden Ursprünge einer der einflussreichsten Avantgarde-Gruppen im 20. Jahrhundert in den Blick. Ca. 150 jeweils vor 1949 entstandene Gemälde, Skulpturen, Grafiken, Fotografien, Textilarbeiten und Keramiken späterer Mitglieder des transeuropäischen Kollektivs geben Einblicke in den kreativen Kosmos von CoBrA vor dessen Gründung. Sie zeigen, wie sich bereits im Kontext des Zweiten Weltkriegs und der unmittelbaren Nachkriegszeit eine neue Avantgarde bildet, die für Frieden, Völkerverständigung und eine Neudeinition künstlerischer Produktionsweisen steht.

Mannheim

Fujiko Nakaya Haus der Kunst
7. April – 31. Juli

Fujiko Nakayas vollständig aus Wasser bestehende Nebelskulpturen fordern traditionelle Vorstellungen von Skulpturen heraus. Sie entstehen im gegenwärtigen Moment und schaffen einen temporären, sich ständig wandelnden Ort. Sie treten in einem körperlichen Dialog mit dem Publikum und geben der Atmosphäre des Raums Gestalt.

Die Malerin und Bildhauerin, geboren 1933 in Sapporo, wurde im Rahmen des »Pepsi Pavillons« 1970 auf der Weltausstellung in Osaka Teil der von Rauschenberg und Kliver gegründeten Gruppe Experiments in Arts and Technology (E.A.T.). Dem vernetzten Denken Nakayas folgend werden frühe Gemälde, Nebelskulpturen, Einkanal-Videos, Installationen und Dokumentationen in direkter Beziehung mit dem sozialen und kulturellen Netzwerk der Künstlerin präsentiert. Inspiriert vom aufkeimenden ökologischen Bewusstsein der 1970er-Jahre arbeitete Nakaya mit Luft und Wasser, heute wesentliche Themen der Klimakrise. Ihre erste Retrospektive außerhalb Japans lädt zu einer immersiven Erfahrung ein, die auf Nähe und Partizipation beruht.

München

Fujiko Nakaya, Fog x Flo, Franklin Park, Boston, 2018
Courtesy of the Emerald Necklace Conservancy, Foto: Melissa Ostrow

53

Get a
glimpse
into the
magazine

Impressions

Stages



KULTURHIGHLIGHTS

CHAGALL. WELT IN AUFRUHR
Schirn Kunsthalle
4. November - 20. Februar 2023

Marc Chagall gilt als Post unter den Künstlern der Moderne. Die Schirn hat nun die größte Ausstellung seines Schaffens (ca. 1900 bis 1940) jemals veranstaltet. Seine farbenfrohe Palette des jüdischen Malers frustanzig thematisierte Chagall den immer aggressiver werdenden Antisemitismus und emigrierte 1941 schließlich in die USA. So entstanden seine berühmten Bilder wie 'Der Mensch als Themen wie Identität, Heimat und Exil. Mit über 100 eindrücklichen Gemälden, Papierarbeiten, Fotos und Dokumenten zeichnet die Ausstellung die Suche des Künstlers nach einer Heimat aus, die ihn von Russland über die Emigration und Holocaust nach. Sie präsentiert wichtige Werke der 1930er-Jahre, in denen sich Chagall vermehrt mit der jüdischen Lebenswelt beschäftigt. Hier kommen zahlreiche Selbstbildnisse, seine Reisen zu allen Weltteilen sowie seine Themen wie die bedeutenden Orte der Juden – Alte Synagoge (1942) und 'Der Feuerzug' (1945) im Exil, die wiederholende Auseinandersetzung mit seiner Heimatstadt Vilnius und Hauptwerke wie 'Der Engelsturm' (1925/1933/1947).

Frankfurt

Der Untergang des Römischen Reiches
Rheinisches Landesmuseum, Museum am Dom, Stadtmuseum Simeonstift
25. Juni - 27. November

Zum ersten Mal in einer Ausstellung widmen sich drei Museen einer entscheidenden Epoche des römischen Imperiums: seinem Untergang. Das Imperium Romanum existierte über Jahrhunderte hinweg und umfasste auf seinem Höhepunkt ein riesiges Gebiet. Was aber führte zu seinem Niedergang? Die Suche nach den Gründen zieht sich über Jahrhunderte hin. Wie entstand das so riesige Reich, und wie verursachten schließlich die Metropolen? Was waren die Verbote des Zerfalls, und was blieb als Erbe des aufgeblühten Imperiums? Das Rheinische Landesmuseum, das Museum am Dom und das Stadtmuseum Simeonstift präsentieren in diesem Jahr die Landesausstellung 'Römer. Ein Paar 2022' die Facetten dieser historischen Epoche in unterschiedlichen Herangehensweisen auf der Grundlage neuester Forschungsergebnisse. Neben hochkarätigen Objekten aus dem Bereich der Archäologie werden zahlreiche interaktive und informative Exponate von Menschen Lebendigen den komplexen Untergangsprozess erlebbar machen.

58

Münster

Barbarossa. Die Kunst der Herrschaft
LWL-Museum für Kunst und Kultur 28. Oktober 2022 - 5. November 2023

Machtpolitiker, feigthärtiger Christ, streitbarer Ritter und Kunstmäzen: all dies war Barbarossa, der Kaiser Friedrich I. Barbarossa (1165–1215). Anlässlich seines 800. Geburtstags zeigt die Ausstellung die Umbrüche des 12. Jahrhunderts und präsentiert den künstlerischen Reichtum der Epoche.

Trier

Mondrian. Evolution
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen 29. Oktober - 12. Februar 2023

Dies Maler Piet Mondrian kennt man als Schöpfer von strengen geometrischen Kompositionen in Schwarz-Weiß mit ausgewählten Farben in Rot, Blau oder Gelb. Dass der Niederländer in seiner Frühzeit Landschaften und andere gegenständliche Motive malte, ist damit nicht unüblich. Partizipierend inszenierte, wie kaum ein anderer, die Ausstellung zeigt Mondrians künstlerischen Weg bis zu den vollständig abstrakten Arbeiten und spürt den Zusammenhang zwischen den Bildgruppen nach.

59

NEW:
The ART PLANNER presenting stages



»At the request of multiple readers, we will also present selected stage and festival highlights in the ART PLANNER in 2023. For us, art and music are two of a kind. This will make our compendium even more inspiring and handy.«

Matthias Ehlert, Editorial Director

The ART PLANNER

At a glance.

The ART PLANNER presents an overview of the best, the most interesting and the most surprising **exhibitions** and **cultural venues** of the upcoming year.

The publisher ZEIT WELTKUNST is responsible for the content. The ART PLANNER is **curated** by the **WELTKUNST** editorial team.

On **64 pages** it offers a mixture of

- › editorial content (1/3) and
- › advertorials (2/3)

The editors will choose **approved narrative forms**:

- › Portraits (artists, directors and exhibition organizers)
- › Closer looks behind the scenes
- › Talks about art
- › Overview of the most important dates

Target group

- › Travel and art enthusiasts of DIE ZEIT and WELTKUNST
- › Readers with an above-average education and income

Format

21.5 cm wide x 26.2 cm high as supplement

22 cm wide x 30 cm high as supplement in WELTKUNST

Circulation & distribution

452.000 copies

- › Supplement in DIE ZEIT subscriptions in North Rhine-Westphalia, Hesse, Baden-Württemberg, Bavaria (180,000 copies)
- › Supplement in WELTKUNST #208 (25,000 copies)
- › Sold at selected retail sales outlets in Berlin (10,000 copies)
- › Digital supplement in the ZEIT E-PAPER app (237.000 copies)

Publication date

December 08, 2022 (DIE ZEIT supplement)

December 13, 2022 (WELTKUNST / „Reisen zur Kunst“ supplement)

Deadline for advertisements

Advertisements: October 28, 2022

Advertorials: October 21, 2022

The ART PLANNER

Formats & Prices



ADVERTISEMENTS

Advertisements ART PLANNER	Advertisement format ZEIT supplement in mm (B x H) ¹	Advertisement format Weltkunst in mm (B x H) ¹	Art-/ Culture-Prices ²	Base price
U2, U3, U4	215 x 262		*	- €16.300,-
2/1 page	430 x 262	440 x 300	€12.700,-	€25.500,-
1/1 page	215 x 262	220 x 300	€6.500,-	€13.300,-
1/2 page portrait	89 x 237	92 x 271	€4.900,-	-
1/2 page landscape	188 x 117	188 x 133	€4.900,-	-

Since the KUNSTPLANER is published in two different formats, the advertisements must also be delivered in two formats. Please send printable PDF / X-1a or PDF / X3 files in an image resolution of 300 dpi to silke.michels@zeit.de

DATES

Issue	PUBLICATION DATE ZEIT	PUBLICATION DATE WELTKUNST	DEADLINE FOR ADS	DEADLINE FOR ADVERTORIALS
ART PLANNER	08.12.22	13.12.22	28.10.22	21.10.22

¹ Ad formats in the bleed: 2/1 page, 1/1 page, U2, U3, U4; Ad formats in the type area: 1/2 page portrait/landscape

² Prices shown are valid for arts dealer, galleries, museums, art fairs, publishers, auctioneers.

* Please book cover pages in Weltkunst #208 additionally with your contact person.

Conditions: AE eligible, no other discounts available.

All prices plus VAT. General terms and conditions apply.

The ART PLANNER

Formats & Prices



ADVERTORIALS

Advertorials ART PLANNER

Art-/Culture-Price¹

1/1 page	€7.600,-
2/1 pages	€14.400,-
3/1 pages	€20.500,-
4/1 pages	€25.700,-
1/2 page	€5.100,-
Kulturhighlight	€3.300,-

The Kulturhighlight is created by WELTKUNST's editors; after it has been created, there is a correction loop before print approval.

Please send your material (text/picture) to olivia.horlitz_extern@zeit.de

DATES

Issue	PUBLICATION DATE ZEIT	PUBLICATION DATE WELTKUNST	DEADLINE FOR ADVERTORIALS
ART PLANNER	08.12.22	13.12.22	21.10.22

¹ Prices shown are valid for arts dealer, galleries, museums, art fairs, publishers, auctioneers.

Conditions: AE eligible, no other discounts available.

All prices plus VAT. General terms and conditions apply.

Advertorial

Specifications



The image shows an open magazine spread. The left page features a painting of a woman with short brown hair, wearing a dark dress, sitting and holding a cigarette. The right page contains text about the exhibition "Weltflucht & Modernität: Oskar Zwintscher und die Kunst um 1900".

**Weltflucht & Modernität:
Oskar Zwintscher und die Kunst
um 1900**

Seine Malerei ist eigenwillig und virtuos, dennoch wurde Oskar Zwintscher (1870–1916), ein Künstler zwischen Jugendstil und Symbolismus, lange Zeit wenig beachtet. Eine umfassende Präsentation seiner Werke bietet nun anhand vieler selten gezeigter Gemälde aus dem Albertinum die Gelegenheit, Zwintscher und die Kunst seiner Zeit neu zu entdecken. Seit den 1890er-Jahren malte Zwintscher faszinierende Werke: symbolistisch aufgeladene Bilder und suggestive Landschaften ebenso wie feinfühlige Porträts (oben: »Bildnis einer Dame mit Zigarette«, 1904). Höhe-

punkt seines Ruhms war 1910 eine Einzelausstellung auf der Biennale von Venedig. Auf Augenhöhe mit Bildern von Ferdinand Hodler, Paula Modersohn-Becker und Gustav Klimt wird die Qualität des sächsischen Malers offenbar. Zwintschers Bestand im Albertinum wurde in Kooperation mit der Hochschule für Bildende Künste in Dresden 2019/20 intensiv untersucht. Die Forschungsergebnisse bilden die Basis für eine Ausstellung über diesen außergewöhnlichen Künstler und geraten – mit ausgewählten Leihgaben – zum fulminanten Epocheblick.

Albertinum | © Staatliche Kunstsammlungen Dresden Foto: Elisa Eick/Max-Peuckert

© Albertinum | © Staatliche Kunstsammlungen Dresden Foto: Elisa Eick/Max-Peuckert

ART PLANNER

€7.600,-

with creation by
service editors

SPECIFICATIONS FOR 1/1 PAGE

The following material shall be supplied

Variant 1 Exhibition

Two illustrations (image resolution 300 dpi) and text with basic information about the exhibition (name and location of the exhibition, duration, URL of the museum, picture credits) (max. 1,000 characters in total)

Variant 2 Exhibition plus short profile of the museum

Two illustrations (image resolution 300 dpi) as well as a text on the exhibition (850 characters); text about the museum (350 characters); and basic information (name and location of the exhibition, duration, URL of the museum, image credits)

Specifications are provided separately for more extensive advertorials exceeding one page.

The advertorial is created by WELTKUNST's editorial staff; after the advertorial has been created, there will be a correction loop before print approval.

Material (text/picture)

to be sent to: olivia.horlitz_extern@zeit.de

DATES

Issue	PUBLICATION DATE ZEIT	PUBLICATION DATE WELTKUNST	DEADLINE FOR ADVERTORIALS
ART PLANNER	08.12.22	13.12.22	21.10.22

Kulturhighlight

Specifications

KULTURHIGHLIGHTS

Renoir. Rococo Revival.
Der Impressionismus und die französische Kunst des 19. Jahrhunderts
Städel Museum 2. März – 19. Juni

Wie kaum ein anderer Künstler hat Pierre-Auguste Renoir (1841–1919) unser Verständnis von den stimmungsvollen Figurenbildern des Impressionismus geprägt. Eine bedeutende Inspirationsquelle dafür war das Rokoko. Galt diese Malerei nach der französischen Revolution als frivol und unmoralisch, so war sie zu Lebzeiten Renoirs wieder überaus präsent. Die Ausstellung widmet sich Renoirs facettenreicher Traditionswertbundenheit.

Frankfurt am Main

Friedrich Kunath
Kunstsammlung Jena
11. Dezember – 6. März

Friedrich Kunath ist 1974 in Chemnitz geboren, in Berlin aufgewachsen und lebt seit mehr als fünfzehn Jahren in Los Angeles. In seinem künstlerischen Werk, das neben Malerei auch Skulpturen, Installationen, Filme und Musik umfasst, sind Sehnsucht, Einsamkeit, Euphorie und Furcht wiederkehrende Themen. Für Kunath ist die Romantik eine Erinnerung an die Heimat. Die Nähe von Schönung und Abgrund, die Friedrich Schlegel als dialektisches Grundprinzip der romanischen Ironie beschrieben hat, offenbart sich bei Kunath als doppelter Boden, der die Heiterkeit seiner Werke wie ein Schatten begleitet.

Jena

Wiesbaden

Frank Stella. Alexej-von-Jawlensky-Preis 2022
Museum Wiesbaden
10. Juni – 9. Oktober

Frank Stella ist der nächste Alexej-von-Jawlensky-Preisträger. 2022 wird er daher mit einer großen Ausstellung im Museum Wiesbaden seine ersten Serien vollendet. Bei Stella kennzeichnete serielles Arbeiten von Anfang an das Schaffen. Darüber hinaus ist Stellas Werk überaus vielschichtig, voller literarischer Bezüge und dabei weder abstrakt noch gegenständlich im herkömmlichen Sinne. Bis heute erweitert er die Malerei in den Raum, aber auch konzeptionell. Gerade weil das Museum Wiesbaden von der alten Kunst, über den Jugendstil, bis hin zur Gegenwart unterschiedlichste Facetten der Kunst zeigt, ist Stella in seiner Vielschichtigkeit eine ideale Besetzung.

40

€3.300,-
with creation by service editors

Oh, Pop, Top!
Tapeten
der 1970er Jahre
Schloss Wilhelmshöhe
8. April – 25. September

Ob Abba, Frauenbewegung oder Tapeten mit schrillen Farben und extremen Mustern: Die 70er waren ein gleichermassen verrücktes wie politisches Jahrzehnt, das sich heute noch in vielen Retro-Trends wiederfindet. Mit der Ausstellung lässt die MHK das bunte Jahrzehnt rund um das Thema Tapete und Wohnkultur wieder auflieben. Der Besucher durchläuft einen Parcours mit typischen Tapetenmustern der Zeit, blickt in private Räume, die durch persönliche Andenken aus der 70er-Jahre-Wohnkultur ergänzt sind, und kann abschließend ein Selfie vor seiner Lieblingstapete zur Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Dekortapete Pink swing,
Marburger Tapetenfabrik
J. B. Schaefer, 2004, Foto:
Ute Brunzel

Dekortapete Pink swing,
Marburger Tapetenfabrik
J. B. Schaefer, 2004, Foto:
Ute Brunzel

SPECIFICATIONS

The following material shall be supplied

Kulturhighlight

One illustration (image resolution 300 dpi) and text with basic information about the exhibition (name and location of the exhibition, duration, URL of the museum, picture credits) (max. 600 characters in total)

The advertorial is created by WELTKUNST's editorial staff; after the advertorial has been created, there will be a correction loop before print approval.

Material (text/picture)

to be sent to: olivia.horlitz_extern@zeit.de

DATES

PUBLICATION DATE ZEIT	PUBLICATION DATE WELTKUNST	DEADLINE FOR ADVERTORIALS
ART PLANNER	08.12.22	13.12.22

Contact

Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG

Buceriusstr., Eingang Speersort 1

20095 Hamburg

Intl. Art Market

Michael Menzer

Chief Executive Advertisement Dept.

+49-40 / 32 80-3463

michael.menzer@zeit.de

Intl. Non-Art Museums

Simon Cornely

Media Consultant Art market

+49-40 / 3280-1634

simon.cornely@zeit.de

Intl. Stages/Museums

Rebecca Brakmann

Media Consultant Stages

+49-40 / 32 80-4546

rebecca.brakmann@zeit.de